

# Intelligenz

# Blatt

für die Oberamts-  
Nagold, Freudenstadt,

Bezirke  
Horb und Herrenberg.

Nro. 39.

1840.

Freitag,

15. Mai.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Verleger und verantwortlicher Redakteur F. W. Fischer.

## Erlasse der Königlichen Bezirks- Behörden.

### Oberamt Nagold.

Nagold. [Vertilgung der Maikäfer.] Da sich diese Käfergattung in so großer Anzahl dieses Jahr eingestellt hat, und der Schaden durch sie und ihre junge Brut sehr nachtheilig auf den Obst-Ertrag einwirken muß, wenn nicht bei Zeiten geseuert wird, so erhalten die Gemeindevorsteher die Weisung: sogleich Anstalten zu Einsammlung und Vernichtung dieser Käfer zu treffen, und über den Erfolg binnen 10 Tagen genügenden Bericht hieher zu erstatten.

Die Kosten dieser Sammlung deckt natürlich die Gemeindekasse und am Zweckmäßigsten wird die Ausschabung von bestimmten Belohnungen für Quantitäten von Scheffeln oder Simri, so wie das Vernichten durch Verscherrung der gesammelten Parthien geschehen.

Den 11. Mai 1840.

K. Oberamt, Engel.

Nagold. [Steckbriefzurücknahme.] Der in diesem Blatte ausgeschriebene Carl Friedrich Braun von Nagold hat sich hier gestellt und es wird deshalb der gegen ihn erlassene Steckbrief hiemit zurückgenommen.

Den 11. Mai 1840.

K. Oberamt, Engel.

Nagold. Da die K. Kreisregierung den Waldbesitz der Gemeinden und Stiftungen zu kennen wünscht, so erhalten die Gemeinde-

vorsteher den Auftrag: die Lage und Morgenzahl so wie die Eigenschaft derselben (als Gemeinde-, Stiftungs- oder Kirchspielswaldung) binnen 8 Tagen hieher anzuzeigen.

Den 12. Mai 1840.

K. Oberamt, Engel.

Nagold. [Auswanderung.] Johann Georg Stichel von Gumpelscheuer hiesigen Oberamts wandert nach Hüttenheim Bezirksamt Philippsburg im Großherzogthum Baden aus.

Den 14. Mai 1840.

K. Oberamt, Engel.

Nagold. [Feuerschau betreffend.] Nach eingekommener Anzeige wurde die in dem Intelligenzblatt vom 11. Juni 1839 Nro. 47 enthaltene Anordnung in Betreff der Vertäferung der Sparren (sogenannten Sticher) den Gemeindeangehörigen durch die Vorsteher nicht gehörig eröffnet, und von den Lokalfeuerschauern nicht geeignet berücksichtigt.

Man sieht sich hiedurch zu der Weisung an die Ortsvorsteher veranlaßt: jene Anordnung sogleich auf geeignete Weise bekannt zu machen und dieselbe sofort ohne Verzug bei strenger Verantwortung für die Ortsvorsteher und die Lokalfeuerschauer zur Ausführung zu bringen.

K. Oberamt,

der Stellvertreter des abwesenden Oberamtmanns,  
Oberamtsaktuar Keller.

Nagold. [Raupenvertilgung.] Da sich die Ringelraupe mit ihren verderblichen Wir-

kungen an den Obstbäumen wieder in großer Menge zeigt, so werden die Ortsvorsteher aufgefordert: sogleich nachdrückliche Reinigung der Bäume unter angemessener Strafbedrohung anzuordnen, und von dem Geschehenen binnen 3 Wochen Anzeige hieher zu erstatten.  
Den 14. Mai 1840.

K. Oberamt,  
für den legal abwesenden Ober-  
amtmann, der Stellvertreter  
Oberamtsaktuar Keller.

Magold. [Waldbrände betreffend.] Zu Hebung der bei einem kürzlich stattgefundenen Waldbrände entstandenen Irrungen, werden die Gemeindevorsteher auf die Feuerlöschordnung vom 20. Mai 1808 und die Ministerial-Befugung vom 30. Septbr. 1824 Reg.-Blatt. Seite 543 hingewiesen: wornach die Leitung der Löschanstalten auch bei Waldbränden dem Bezirks-Polizeiamt zusteht, und dieses also auch zunächst und schleunigst von einem solchen Feuer-Ausbruche in Kenntniß gesetzt werden muß.

Den 14. Mai 1840.

K. Oberamt,  
für den legal abwesenden Ober-  
amtmann, der Stellvertreter  
Oberamtsaktuar Keller.

### Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. [Auswanderung.] Jakob Friedrich Hauser von Kälberbronn, Gemeindebezirks Herzogsweiler wandert nach Nordamerika aus.

Den 9. Mai 1840.

K. Oberamt, Fриз.  
Freudenstadt. [Auswanderung.] Johann Georg Müßigmann von Wittendorf wandert nach Frankreich aus.

Den 12. Mai 1840.

K. Oberamt, Fриз.

### Oberamtsgericht Horb.

Horb. [Steckbrief.] Der längst für mundtobt erklärte und unter polizeiliche Aufsicht gestellte Bauer Ignaz Dettling von Bollmaringen hat sich am 4. d. M. von Hause entfernt und ist bis jetzt nicht zurückgekehrt.

Es werden deshalb sämtliche Justiz- und Polizeibehörden ersucht, nach demselben zu fahnden und ihn im Be-

trachtungsfalle anher einliefern zu lassen, um ihn wegen wiederholter Ueberschreitung der Begrenzung und wegen Verdachts mehrerer Diebstähle in Untersuchung ziehen zu können.

Da es wahrscheinlich ist, daß derselbe während seiner Abwesenheit, wie früher schon, Betrügereien verübt, auch Schulden contrahirt, namentlich in Wirthshäusern Zechen unberichtigt zurückgelassen, auch gebettelt hat, so ergeht an Jedermann, der in der einen oder der andern Beziehung Auskunft zu geben vermag, die Aufforderung, alsbald Anzeige anher zu machen, an die obrigkeitlichen Stellen aber das Ansuchen, etwa an sie gelangende Notizen hieher mitzutheilen.

Den 9. Mai 1840.

Oberamtsrichter  
Herrmann.

### Gestaltsbezeichnung des Dettling.

Derselbe ist 56 Jahre alt, mittlerer Größe, untersehter Statur, hat dunkelgelbe zum Theil weiße Haare, dicke Nase, etwas magere Wangen, spizig's Kinn und starken Kahlkopf. Er trägt eine weiße Zipselkappe, weißes zwischenes etwas versticktes Wammes, kurze schwarze Hosen, Bauernstiefel.

Bildechingen, Gerichtsbezirks Horb. [Gläubiger Aufruf.] Ueber das Vermögen des Maurers Johann Fais in Bildechingen ist der Gant rechtskräftig erkannt und zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Freitag den 12. Juni d. J.

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus zu Bildechingen per-

sonlich oder durch gehdrig Bevollmchtigte zu erscheinen, oder wenn vorousichtlich ihre Forderung keinem Anstande unterliegt, durch Einreichung eines schriftlichen Recesses zu liquidiren, und die Documente worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugsrechte grnden, in Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaften angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden nach der Liquidationshandlung durch Prclustobescheid von der Masse ausgeschlossen.

Den 9. Mai 1840.

K. Oberamtsgericht,  
Herrmann.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Holzverkauf.] Am

Montag den 25. Mai 1840

Morgens 9 Uhr

werden im Revier Enzlstersle und zwar im Kronwald Dietersberg C. selbst

- 376 Langholzstämme,
- 13 tannene Stangen,
- ¼ eichene, ¼ buchene,
- ¼ birtene und 45½ tannene Klastier,
- 7 Birken, 3 Aborne,

100 birtene, 4700 tannene Wellen;  
hierauf im Kronwald Hirschkopf B.

- 89 Langholzstämme,
- ¾ buchene, ¾ birtene,
- 5⅞ tannene Klastier,
- 250 buchene, 1800 tannene Wellen

unter den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft und hiez u die Kaufsliebhaber eingeladen.

Den 8. May 1840.

K. Forstamt,  
von Seutter.

Frutenhof, Gemeindebezirks Grünthal, Oberamts Freudenstadt. [Gläubig-

gerauf.] Der Gemeinderath ist mit Vereinigung des Schuldenwesens des Johannes Schittenhelm, Hirschwirths zu Frutenhof oberamtsgerichtlich beauftragt, und es werden nun die Gläubiger des Schittenhelm hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche binnen der Frist von 30 Tagen bei dem Gemeinderath geltend zu machen, widrigenfalls sie bei der beabsichtigten Schuldenverweisung unberücksichtigt bleiben — und sich die etwa hieraus entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben würden.

Grünthal den 10. Mai 1840.

Gemeinderath.  
Ges. Amtsnotar  
Walt her.

Freudenstadt. [Holzverkauf.] Die Stadtgemeinde verkauft am

Montag den 1. Juni d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus

1455 Säglbze

im Langenwald, Abtheilung B. — Man ladet hiez u die Liebhaber mit dem Bemerk en ein, daß das Holz auf Begehren durch die Wald Inspektion an Ort und Stelle vorgezeigt werden wird.

Den 9. Mai 1840.

Stadtschultheißenamt.

Dornstetten. [Sägholzverkauf.]

Freitag den 22. d. Mts.

Vormittags 8 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhause 109 Stück von 14 kleine Zoll aufwärts starke und 16' lange Säglbze, und ungefähr 50 Stück Stangen im öffentlichen Aufstreich verkauft, die Kaufsliebhaber können solche in verschiedenen Distrikten des Stadtwaldes im Beiseyn des Waldschützen einsehen.

Den 11. Mai 1840.

Stadtschultheißenamt,  
Kaupp.



**Berned.** [Abstreichs-Verhandlung.]  
An dem hiesigen Pfarrhause sollen einige Reparationen und Veränderungen vorgenommen werden. Nach annähernder Berechnung betragen die Kosten für Arbeiten der Maurer, Zimmerleute, Töpler, Schreiner, Glaser und Schlosser gegen 500 fl. Die Abstreichs-Verhandlung wird am Montag den 18. d. Mts.

Vormittags 9 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhause stattfinden. Auswärtige Meister werden, mit den nöthigen Zeugnissen versehen, hiezu eingeladen.

Den 15. Mai 1840.  
Stadtschultheissenamt,  
Kapp.

**Altenstaig Dorf,** Oberamts Nagold. [Holz-Verkauf.] Die Gemeinde Dorf Altenstaig verkauft am

Samstag den 23. Mai d. J.  
Nachmittags 1 Uhr  
weiter noch im Communwald Baiersberg und langen Hain  
50 Stück Säglöße 16schübig und  
70—80 Stück Bauholz 30ger und 40ger,  
wozu ebenfalls die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1840.  
Aus Auftrag  
Schultheiß Theurer.

**Böfingen,** Oberamts Nagold.  
[Eigenschafts-Verkauf.] Auf  
 K. oberamtsrichterlichen Erlaß gegen den hiesigen Bürger Christian Graf, Weber, ist wegen eingeklagter Schulden RealExecution erlannt und deswegen zum Verkauf ausgesetzt:

Gebäude  
die Hälfte an einer zweistöckigen Behausung, Scheuer und Schopf unter einem Dach nebst Hofraithe.  
Anschlag 375 fl.

**Gärten**

den 4ten Theil an 2½ Viertel 11 Ruthen und den 4ten Theil an 1½ Viertel 2¾ Ruthen Baumgarten.  
Anschlag 205 fl.

den 8ten Theil an 1½ Viertel Ruthen im Kirchgarten. Anschlag 65 fl.

**Wiesen**

den 4ten Theil an 5½ Viertel 13 Ruthen im Brünne. Anschlag 50 fl.

den 4ten Theil an 1 Morgen ½ Viertel im Grund. Anschlag 110 fl.

die Hälfte an 2 Viertel 16 Ruthen im Thal. Anschlag 80 fl.

**Mähfeld**

den 8ten Theil an 9 Morgen 2 Viertel im Kemptle. Anschlag 55 fl.

den 4ten Theil an 1 Morgen 1½ Viertel 4½ Ruthen im Erlentbach.  
Anschlag 35 fl.

**Acker Zelg Blacha**

den 8ten Theil an 1 Morgen 3½ Viertel 8 Ruthen in der Blacha. Anschlag 20 fl.

den 8ten Theil an 9 Morgen 2 Viertel im Kemptle. Anschlag 40 fl.

den 8ten Theil an 3 Morgen 9 Ruthen, der Zuchertacker. Anschlag 42 fl.

den 4ten Theil an 2 Morgen 2 Viertel 17¾ Ruthen in der Zuchert. Anschlag 45 fl.

den 4ten Theil an 3 Morgen 1¼ Ruthen in der Blacha. Anschlag 40 fl.

Diese Eigenschaft, welche gegen zierweise Bezahlung verkauft wird, kommt den 21. Mai d. J.

Nachmittags 2 Uhr  
auf hiesigem Rathhause zur Versteigerung, wobei sich die Liebhaber einfinden wollen, auch können in der Zwischenzeit mit jung Ulrich Kentschler, Bauer dahier, Käufe abgeschlossen werden.

Den 12. Mai 1840.  
Schultheiß  
Luz.

Horb. [Holzverkauf.] In dem Horber Spitalwald bei Salzstetten wird folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, als:

am Montag den 18. Mai  
Vormittags 9 Uhr

—: 256 Stück tannene Säglbze;  
am Dienstag den 19. Mai

Vormittags 9 Uhr

—: 53 Kfst. tannenes Scheitlerholz,

—: 11500 Stück tannene Wellen,  
wozu die Liebhaber eingeladen — und die H. H. Ortsvorsteher ersucht werden, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 9. Mai 1840.

Hospitalverwaltung.

75.5.40



Berneck. [Mahlmühleverleihung.]

Die hiesige gutherrschastliche Mahl- mühle, der das Bannrecht in mehreren Orten zusteht und 4 Mahlgänge und einen Gerbgang hat, wird am

Mittwoch den 27. d. Monats  
Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zur Krone dahier auf eine weitere Reihe von Jahren wieder verpachtet werden. Indem man die Pacht- liebhaber, versehen mit Zeugnissen über Prädikat und Vermögen, zu dieser Ver- handlung einladet, wird noch bemerkt, daß der künftige Pächter eine Caution von 800 fl. zu stellen habe.

Den 12. Mai 1840.

Freiherrl. v. Güttingen'sches  
Rentamt.  
Nestlen.

Außeramtliche Gegenstände.

Magold. Vom 2. bis 5. Mai sind mir von meiner Sägmühle die Bret- ter von zwei fichtenen Kibzen à 7 Stück bei Nacht weggetragen worden, und sichere demjenigen, der mir Spuren, die zur Ent-

deckung des Diebs führen, mittheilen kann, eine Belohnung von 4 Kronenthalern zu nebst Verschweigung seines Namens wenns möglich ist.

Den 8. Mai 1840.

Christian Kentschler,  
Sägmüller.

Freudenstadt. [Branntweinla- ger.] Mein Lager von ächtem Frucht- branntwein, Heidelbeer, Braunbeer- und Wachholderbeergeist empfehle ich, und werde auf frankirte Anfragen die billig- sten Preise mittheilen.

Den 12. Mai 1840.

Weimer.

Freudenstadt. Zur Annahme von Beiträgen für die durch Brand ver- unglückten Einwohner von Berghülen Oberamts Blaubeuren erbietet sich

Gerichtsnotar Müller.

Den 15. Mai 1840.

Grömbach. Wölmlesmühle. [Brückenbauwesen.] Der Unterzeichnete ist beauftragt, über die Herstellung einer neuen steinernen Brücke über den Mühl- graben mit 2 Gewölben zunächst der Wölm- lesmühle einen Akkord durch Abstreich abzuschließen.

Es werden deswegen die in der Sache Verständigen zur Verhandlung welche

Samstag den 23. d. d. f.  
Vormittags 10 Uhr

in der Wölmlesmühle vor sich geht, hie- durch eingeladen, wo die weitem Bedin- gungen werden gegeben werden.

Das dazu erforderliche Fuhrwerk wird zu gleicher Zeit in Abstreich gebracht.

Den 15. Mai 1840.

Haisch, Mühlebesitzer.

75.5.40

Wildbad. Seit einem Jahre habe ich hier ein Conditorei-Geschäft gegründet verbunden mit einer Coffeewirtschaft, die ich so wie meine Conditorei den Bes- suchern Wildbads bestens empfehle zur nun beginnenden Saison durch gute

Waaren werde ich mich bemühen, das Zutrauen meiner Gönner stets zu erhalten. Hiemit möchte ich auch meinen Liqueur den ich zum Wiederverkauf die Maas um 36 kr., so wie Branntwein die Maas um 20 kr. abgeben könnte, bestens empfehlen.

Den 11. Mai 1840.

J. Neff,  
Conditor zur Krone.

Altenstaig. Am 10. d. Mts.



ist mir ein brauner Spizerhund mit weißen Füßen und weißer Brust abhanden gekommen, es wird der jeweilige Bestzer gebeten, mir denselben wieder zuzustellen.

Am 13. Mai 1840.

Selzle,  
Schwanenwirth.

Nagold. Ein messingerner Hahnen an einen Branntweinhafen ist zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

Den 14. Mai 1840.



Kohrdorf, Oberamts Nagold. [Gebäude- und Liegenschafts-Verkauf.] Aus der Gantmasse des Gottlieb Reichert, Kronenwirths dahier, wird Nachstehendes zum Verkauf ausgesetzt:

- 1) Ein 3stödiges geräumiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, nebst Scheuer, Bierbrauereigebäude, und zur Bierbrauerei und Branntweinbrennerei gehörigen Geräthschaften.
- 2) Güter, 2 Morgen 2 Viertel  $\frac{1}{8}$  Ruthen Aecker in 3 Zelgen. 1 Morgen  $\frac{1}{2}$  Viertel  $\frac{1}{4}$  Ruthen Wiesen, 35  $\frac{1}{2}$  Ruthen Küchegarten.

Der Verkaufstag ist auf Samstag den 23. Mai Nachmittags 1 Uhr festgesetzt, wozu Kaufsliebhaber auf dieses Rathhaus eingeladen werden.

Diese zum Verkauf ausgesetzte Ge-

bäude und Güterstücke können von heute an beaugenscheinigt, auch vorläufige Käufe entweder einzeln oder im Ganzen abgeschlossen werden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, dieses ihren Ortsangehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 13. Mai 1840.

Der gerichtlich bestellte  
Güterpfleger,  
Gemeinderath Gaier.

Altenstaig Stadt. In der Schuldenfache des Simon Friedrich Dürrschnebel, gewesenen Adlerwirths, werden nachstehende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung zum Verkauf gebracht, als: Silbergeschirr, Bücher, Bettgewand, Leinwand, Küchegeschirr, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr.

Die Verkaufsverhandlung wird am 22. Mai

Morgens 8 Uhr

vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1840.

Der gerichtlich bestellte  
Güterpfleger,  
Schinger.

Altenstaig Stadt. In der Schuldenfache des Simon Friedrich Dürrschnebel, gewesenen Adlerwirths, werden nachstehende Gegenstände zum Verkauf gebracht.

Die Hälfte an einem gewölbten Keller,  $\frac{1}{3}$ tel an 2 Morgen 2  $\frac{1}{2}$  Viertel 12  $\frac{3}{4}$  Ruthen Mähewiese an der Schelmewiese. Gerichtlicher Anschlag 350 fl. 1  $\frac{1}{2}$  Viertel 6 Ruthen der Ahnenacker. 150 fl.

2 Morgen 1  $\frac{1}{2}$  Viertel 1  $\frac{1}{8}$  Ruthen in Wolfäcker 800 fl.

6  $\frac{1}{16}$  Ruthen Grasrain an der Stadtmauer. 10 fl.

Die Verkaufs-Verhandlung wird

am 30. Mai  
Nachmittags 2 Uhr  
auf hiesigem Rathhaus vorgenommen,  
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 12. Mai 1840.

Der gerichtlich bestellte  
Güterpfleger,  
Ehinger.

Pfrendorf, Oberamts Magd.  
[Wagen feil] Einen guten auf-  
gerichteten zweispännigen Wa-  
gen für Pferde, verkauft um  
billigen Preis



Johannes Fesseler,  
Adlerwirth.

Den 12. Mai 1840.

### Wöchentliche Frucht-, Fleisch und Brod-Preise.

In Freudenstadt.

den 9. May 1840.

Kernen 1 Schfl.	17fl. 20fr. 16fl. 48fr. 16fl. —kr.
Roggen 1 —	12fl. —kr. 10fl. 40fr. 10fl. —kr.
Gersten 1 —	12fl. —kr. 10fl. 30fr. 10fl. —kr.
Haber 1 —	5fl. 6fr. 5fl. —kr. 4fl. 54fr.

### Fleisch- und Brod-Preise.

Ochsenfleisch 1 Pfund	8fr.
Rindfleisch 1 —	6fr.
Kalbsteisch 1 —	4fr.
Schweinefleisch mit Speck	10fr.
ohne	9fr.
Kernenbrod . . . . . 4 Pfund	16fr.
Mittelbrod . . . . .	15fr.
Schwarzbrod . . . . .	14fr.
1 Kreuzerweck schwer . . . . .	5 Loth.

In L ü b i n g e n,

den 8. May 1840.

Dinkel 1 Schfl.	7fl. —kr. 6fl. 14fr. 4fl. 54fr.
Haber 1 —	4fl. 40fr. 4fl. 32fr. 4fl. 24fr.
Gersten 1 Sri.	1fl. 12fr.
Kernen 1 —	1fl. 54fr.
Wicken 1 —	1fl. 14fr.
Erbsen 1 —	1fl. 32fr.
Linzen 1 —	1fl. 36fr.
Weizen 1 —	2fl. 12fr.

### Brod = Taxe.

Kernenbrod 4 Pfund . . . . .	13 fr.
1 Kreuzerweck schwer . . . . .	6 Loth 2 Ql.

In Calw.

den 9. May 1840.

Kernen 1 Schfl.	16fl. 48fr. 16fl. 4fr. 13fl. —kr.
Dinkel 1 —	6fl. —kr. 5fl. 47fr. 5fl. 20fr.
Haber 1 —	5fl. —kr. 4fl. 42fr. 4fl. 30fr.
Roggen 1 Sri.	1fl. 28fr. 1fl. 24fr. —fl. —kr.
Gersten 1 —	1fl. 24fr. 1fl. 20fr. —fl. —kr.
Bohnen 1 —	1fl. 24fr. 1fl. 20fr. —fl. —kr.
Wicken 1 —	1fl. 8fr. —fl. 56fr. —fl. —kr.
Linzen 1 —	1fl. 52fr. —fl. —kr. —fl. —kr.
Erbsen 1 —	2fl. —kr. 1fl. 24fr. —fl. —kr.

### Brod = Taxe.

Kernenbrod 4 Pfund . . . . .	14 fr.
1 Kreuzerbrod . . . . .	6 Loth.

### Verschiedenes.

— (Eine Raubgeschichte.) In dem von einem Dorfe zwischen Grauditz und Culm etwas abgelegenen Wirthshause sollen vor wenigen Wochen gegen Abend zwei Handwerksburschen eingekehrt, über Nacht geblieben, und am andern Morgen nur der Eine weiter gereiset seyn, während der Andere, unter dem Vorgeben heftigen Unwohlseyns, zurückblieb: als sich gegen Mittag Wirth und Wirthin, zufolge der am Abend zuvor getroffenen Verabredung, zur Kirche entfernt hatten, wurde der Kranke sichtlich besser, ließ sich mit der zurückgebliebenen Magd in ein Gespräch ein, dieselbe über die Vermögensverhältnisse ihrer Herrschaft ausforschend, und endlich mit der Forderung hervortretend: sie solle ihm anzeigen, wo der Wirth sein Geld habe, widrigenfalls es ihr nicht gut ergehen würde; da der Kerl wirklich von Drohungen zu Thätlichkeiten übergeht, so sagt sie endlich: der Wirth hole das nöthige Geld immer von der Bodenkammer. Der Kerl dringt in die Magd, sie solle ihn hinaufführen, sie thut es auch, hat aber die Geistesgegenwart, indem sich der Mensch an einer schweren Truche, um solche zu öffnen, beschäftigt, aus der Kammer hinauszu springen, und den Spitzbuben einzuschließen. Sie springt hinunter und späht nach Hilfe, es ist aber Niemand zu sehen, sie sendet also das einzige noch lebende Wesen, welches im Hause ist, die Tochter der Wirthsleute, ein Kind von 5 bis 6 Jahren nach dem Dorfe, mit der Weisung, dem Ersten, dem sie begegnet, zu erzählen, es wäre im Wirthshause ein Spitzbube gefangen, man solle zu Hilfe eilen. Das Kind läuft ab, der Kerl oben tobt, das Mädchen harret in Todesangst auf baldige Erldung, endlich naht sich auch wirklich Jemand mit dem Kinde, aber wer malt ihr Entsetzen, als sie in dem Ankommenden den am Morgen abgegangenen Handwerksburschen erkennt, sie ahnet nichts Gutes, verrammelt die Thür der Wirthsstube, und weigert

sich standhaft, solche zu öffnen. Nachdem der Kerl auch noch versucht hatte, die Thür einzubrechen, faßt er, in unendlicher Wuth das arme, neben ihm heulende Kind, schlägt es mit solcher Gewalt gegen die Wand, daß es mit einem durchdringenden Geschrei todt zu Boden stürzt, und schlägt demnächst das von Außen in die Wirthsstube gehende Fenster ein, um da einzubringen. mittlerweile hatte sich die Magd mit der an der Wand hängenden Flinte des Wirths bewaffnet, auf den das Fenster stürmenden Buben angeschlagen, drückt los, schießt ihn nieder, und stürzt selbst ohnmächtig zusammen. — Noch hatte sie sich nicht erholt, als die Wirthsleute aus der Kirche heimkehrten, und das Geschehene, zu ihrem nicht geringen Schmerze, von der schwer Bedängstigten erfuhren. Der oben von der Magd eingeschlossene Kerl soll den Gerichten überliefert worden seyn — so erzählen die westpreussischen Mittheilungen.

† In Paris denkt man auf ein Riesenunternehmen; man will die ganze Musikwelt in gleiche Stimmung bringen, jedoch nicht die Musiker, — so närrisch ist niemand, — sondern die Ebne. Man hat bemerkt, daß die Stimmung von 1770 bis 1822 um  $\frac{3}{4}$  Ton höher geworden war, und schon damals wollte man sie erniedrigen, aber Rossini war dagegen. Jetzt solls durchgehen, und wir Alle müssen also  $\frac{3}{4}$  Ton herunter. Könnte man denn nicht ein ganzes Haus, eine Stadt, ein Land hinauf und herunterstimmen?

† In der Schweiz hats wieder einen kleinen Hauskrieg in Basel gegeben, es geht aber wie bei dem seligen Kapellfrieder: es fragte kein Mensch mehr darnach, wenn Mann und Frau sich ihre tägliche Notion machten.

† Wir raten jedem, nur noch bis Anno 50 zu leben, dann kann er auf Eisenbahnen durch ganz Deutschland und weiter fahren. Es sind wieder eine Menge neue Eisenbahnen im Werk und so isst recht.

† Der Luftsegler Herr Green gedenkt in allem Ernste, diesen Sommer noch durch die Luft nach Amerika zu segeln, und behauptet fest, das Luftschiff nach Belieben lenken zu können. Der Mechanismus soll einem Uhrwerk gleichen, zwei Flügel dienen als Steuerruder.

— Die Chemie hat eine Entdeckung gemacht, welche einem ganzen ehrenwerthen Stande das schauerlichste Schicksal droht. Man hat gefunden, daß das Schwefelcalcium ein Surrogat für — das Rasermesser ist. Wen man einige Augenblicke eine dünne Lage auf eine mit Haaren bedeckte Stelle

legt, so wird das Haar aufgelöst; ohne daß die Haut beschädigt wird, und beim Abnehmen der Masse ist die Stelle so glatt, als ob ein Barbier daselbst sein Meisterstück gemacht hätte.

— Die Missionäre William und Harris sind auf der Insel Ennemongs, eine der Neu-Hebriden, wo sie das Evangelium zu predigen suchten von den Eingebornen mit Keulen und Speeren getödtet worden. Der Groll der Wilden gegen die Engländer rührt daher, daß vor einigen Jahren ein gewisser Henry daselbst gelandet war, um Sandelholz zu sammeln, und viele Eingeborne umgebracht hatte.

— Drei Todtengräber von Altschottland sind am 8. April wegen Leichenberaubung eingezogen worden. Sie gruben die Särge aus, verarbeiteten das Holz derselben zu allerlei Dingen, besonders zu Stiefelknechten, wobei sie sich des Nachts noch der Wachskerzen bedienten, die sie aus der Kirche geraubt hatten, und nahmen vielleicht sonst noch den Leichen, was sie brauchbar fanden, und verscharrten sie dann wieder in die Erde. Durch zufälliges Vorübergehen einer alten Frau am Kirchhofe wurden ihre Nachgrabungen entdeckt und angezeigt.

— Die Bevölkerung von Paris vermehrt sich jetzt jährlich um 16.000 Menschen; von 1814 bis 1859 hat sie um 405.000 zugenommen, und beträgt jetzt über eine Million.

135.40

## Nachtrag.

### Oberamt Nagold.

Nagold. [Flußsperr.] Wegen der bei Compelscheuer zu erbauenden Brücke kann der Zufluß daselbst in den nächsten 3 Wochen nicht mit Flößen befahren werden. Was hiemit zur Nachachtung öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 15. Mai 1840.

K. Oberamt,  
Engel.

(Hiezu eine Beilage.)

Ex  
135.140